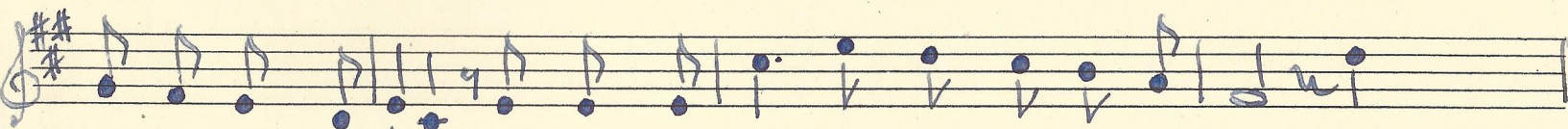


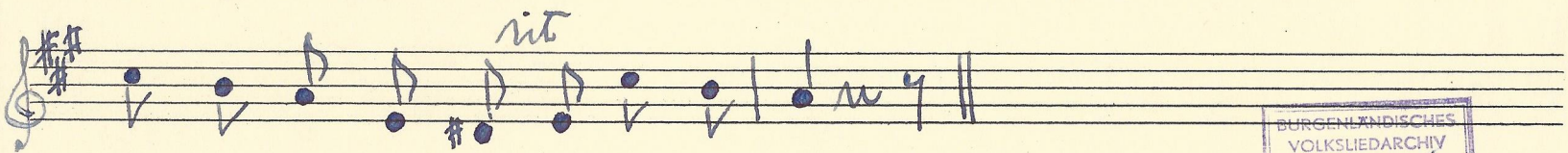
Die Träne.



Macht man ins Le-ben kaum den er-sten Schritt, bringt man als Kind schon



ei- ne Trä - ne mit. Und Fréu- den-trä- nen gibt als er-sten Gruß, die



Mut- ter dir schon mit dem er- sten Kuß.



Aufgezeichnet:

Volksschuldirektor Stephan Ziniel,

Vorsängerin: Maria Lentsch, Podersdorf am See.

Die Träne.

- 1) Wacht man ins Leben kaum den ersten Schritt, bringt man als Kind schon eine Träne mit, und Freudentränen gibt als ersten Gruß, die Mutter dir schon mit dem ersten Kuß.
- 2) Man wächst heran, so zwischen Freud und Schmerz, dann zieht die Liebe ein ins junge Herz. Und offenbart ein Herz der Jungfrau sich, spricht eine Träne, ja ich liebe dich!
- 3) Wie schön sind doch die Tränen einer Braut, wenn ihr Geliebter ihr in die Augen schaut. Man schlingt das Band, sie werden Weib und Mann, dann geht der Kampf mit Not und Sorgen an.
- 4) Und wenn der Mann die Hoffnung schon verloren, blickt noch sein Weib vertrauensvoll empor, zum Sternenzelt, zum heitern Himmelslicht, und eine Träne spricht: verzage nicht!
- 5) Der Mann wird Greis, die Scheidestunde schlägt, es stehn um ihn die Seinen tief bewegt: Und Aller Augen sind mit Tränen voll, sie sagen ihm sein letztes Lebewohl !

